

BK-Aktuell

Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Weststeiermark

*Die Funktionäre und das Team der
Bezirkskammer Weststeiermark wünschen
Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und
alles Gute für das Jahr 2025!*



© Stefan Kristoferitsch

Österreichische Post AG
MZ 23Z043850 M
Bezirkskammer Weststeiermark
Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Inhalt

	Seite
Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin	2
Ländliche Entwicklung.....	4
INVEKOS.....	5-6
Pflanzenbau.....	7
Landwirtschaft und Umwelt.....	8
Anmeldeformular Waagen-Eichung.....	10
Referat Direktvermarktung.....	11-13
Urlaub am Bauernhof	13
AK Milch.....	14
Bäuerinnen berichten	15-17
Landjugend	18-21
Forst aktuell	22

Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. In der Bezirkskammer Weststeiermark startet gerade wieder die Entgegnahme des MFAs. Ein Danke an alle Helfer für den reibungslosen Ablauf und für den persönlichen Einsatz. Kompliment auch an alle Antragsteller, die gut vorbereitet und pünktlich zum Termin erscheinen. Ich will es nicht verschreien, aber bis jetzt funktioniert die Technik auch gut.

Anfang des Jahres war der Boden eher trocken, die Getreide- und Maisaussaat konnte bei trockenen Bedingungen starten. Nach dem Aufgang der Kulturen startete dann ein Dauerregen, die Böden in der Weststeiermark trockneten erst ab Mitte Juli wieder ab. Unzählige Hektar Mais und besonders Kürbis litten nach dem schlechten Aufgang unter der extremen Hitze. Mittel bis gute Erträge gab es nur auf den besten Talböden, je näher zur Koralpe, desto schlechter war die Ernte heuer. Eindeutig zu beobachten war auch, dass schwere Böden, die mit dem Grubber bearbeitet wurden, heuer im Nachteil waren, leider schreibt Glöz 6 die Mindestbodenbedeckung vor.

Ich bin mir sicher, dass nur der Landwirt selbst in der Lage ist zu beurteilen, welches Bodenbearbeitungsgerät (Grubber, Pflug oder sonstiges) einzusetzen ist. Auch der Zeitpunkt des Einsatzes sollte nicht von irgendeiner Frist von Glöz 6 oder Begrünungszeitraum vorgeschrieben werden, sondern zum optimalen Zeitpunkt vom Bewirtschafter erledigt werden.

Die Preise für unsere Produkte entwickelten sich in erster Linie durchschnittlich, besondere Höhenflüge gab es heuer auch nicht. Auch die Holzpreise kommen nicht recht vom Fleck. Dass trotzdem eine gewisse Unzufriedenheit herrscht, bedingt das inflationsbedingte Ansteigen der Betriebsmittel, die immer schwieriger im Produktpreis unterzubringen sind. Wir Landwirte haben in Österreich sehr hohe Erzeugungskosten, gleichzeitig müssen wir mit der ganzen Welt am Markt konkurrieren.

Am Ende möchte ich mich bei allen Mitarbeitern für den vollen Einsatz im Dienst der Land- und Forstwirtschaft bedanken. Danke auch an alle Funktionärinnen und Funktionäre für die Zeit im Dienst der Allgemeinheit. Danke auch an meine Kammerobmännerkollegen für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche euch allen eine besinnliche Zeit, schöne Weihnachten und einen guten Anfang im neuen Jahr.

Ihr KO Christian Polz
(Bezirk Deutschlandsberg)



Liebe Bäuerinnen, liebe Bauern, liebe bäuerliche Jugend,

viele Veranstaltungen hat es seitens der Bäuerinnenorganisation in den letzten Wochen gegeben. Das Kulinarikfest im Hof der Landwirtschaftskammer, das im Rahmen des Aufsteirerns hätte stattfinden sollen, musste bedauerlicherweise witterungsbedingt abgesagt werden.

Sehr gut angenommen wurde auch in diesem Jahr wieder der Aktionstag der Bäuerinnen in den Volksschulen rund um den Welternährungstag am 16. Oktober. Voller Stolz können wir mitteilen, dass beinahe alle Volksschulen unserer Bezirke daran teilgenommen haben. Die Themen schwerpunkte unserer Bezirke DL, GU und VO waren Getreide, Kürbis und Milch.

Für alle Funktionärinnen, die den ZAMG-Lehrgang absolviert haben, wurde ein Kräftetraining angeboten. Begleitet wurde dieses von Sabine Kronberger, Journalistin, Moderatorin, Buchautorin, Coach und Chefredakteurin des Frauenmagazins „Welt der Frauen“. Als Zielformulierung dieses Trainings galt in erster Linie Bäuerinnen zu ermutigen, sich als Funktionärinnen einzubringen und eine Rolle in der Vertretung der Bauernschaft zu übernehmen. Frauen werden zwar in den unterschiedlichsten Gremien erwünscht, mit den männlichen Seilschaften mitzuhalten erfordert aber nach wie vor viel Kraft, auch wenn man sagen muss, dass sich die Akzeptanz in den letzten Jahren um einiges verbessert hat. Dennoch muss man als Frau in einer männerdominierten Funktion noch einiges einstecken, wird einer Frau doch nach wie vor eher ein „weiches, weibliches“ Thema zugeschrieben. Auf allen Ebenen und Organisationen braucht es auch starke und mutige Bäuerinnen als Entscheidungsträgerinnen.

Rund um das Thema „Plötzlich Bäuerin“ hat es landesweit bereits einige Veranstaltungen gegeben. Diesbezüglich möchte ich vorausblickend eine Einladung zu unserem Bezirksbäuerinnentag am 12. März 2025 im Volkshaus Bärnbach, der unter dem Tagesthema „Plötzlich Bäuerin“ stehen wird, herzlich einladen. Auch zum Landesbäuerinnentag, der am 21. März 2025 als Abendveranstaltung im VAZ Krieglach stattfindet, wird herzlichst eingeladen.

Durch die Keksaktion zugunsten „Steirer helfen Steirern“ der Kleinen Zeitung, die in einigen Bezirken der Steiermark durchgeführt wurde, konnte ein beachtlicher Spendenbetrag übergeben werden. Dank an alle, die diese Aktion unterstützt haben.

Abschließend möchte ich mich bei all jenen bedanken, die uns das ganze Jahr über bei unseren Veranstaltungen tatkräftig unterstützen. Ohne deren Hilfe und Engagement könnten wir unsere Vorhaben nicht umsetzen, euer Einsatz ist unbezahlbar. Das Jahr geht zu Ende, schauen wir nicht zurück auf die negativen Dinge, sondern lernen wir daraus und machen uns die positiven Dinge bewusst. Sind wir dankbar für die Menschen, die wir kennenlernen und schätzen durften.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr wünschen die Bezirksbäuerinnen Angelika Wechtitsch DL, Andrea Simperl GU und Anita Suppanschitz VO.

Eure Anita Suppanschitz

(Bezirk Voitsberg)

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.

Medieninhaber: Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz, T 0316/8050, E office@lk-stmk.at
Herausgeber: Bezirkskammer Weststeiermark, T 03136/90919, Fax: 03136/90919-6051, E bk-weststeiermark@lk-stmk.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Michael Temmel und das Team der Bezirkskammer.

Layout: Renate Burgstaller **Druck:** Business for success, **Titelbild:** Stefan Kristoferitsch

Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten der bäuerlichen Interessensvertretung an alle Mitglieder in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz und Umgebung und Voitsberg.

Die Erstellung von Fachartikeln wird durch Fördermittel von Bund, Ländern und Europäischer Union aus der Fördermaßnahme 78-01 Land- und Forstwirtschaftliche Betriebsberatung unterstützt.

lk	Sprechtag 2025 Bezirkskammer Weststeiermark Kinoplatz 2, 8501 Lieboch von 8 bis 12 Uhr				
Abteilung Recht Allgemeinrecht					
Do., 9.1.	Do., 13.2.	Do., 13.3.	Do., 10.4.	Do., 8.5.	
Do., 12.6.	Do., 11.9.	Do., 9.10.	Do., 13.11.	Do., 11.12.	
Änderungen vorbehalten!					
Steuerrecht					
Mo., 20.1.	Mo., 3.2.	Mo., 10.3.	Mo., 7.4.	Mo., 5.5.	
Mo., 2.6.	Mo., 1.9.	Mo., 6.10.	Mo., 3.11.	Mo., 1.12.	
Änderungen vorbehalten!					
Ihre Anmeldungen richten Sie bitte spätestens eine Woche vor dem Termin an die Bezirkskammer Weststeiermark, T 03136/90919					

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 **Bundesministerium**
 Land- und Forstwirtschaft,
 Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
 Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ländliche Entwicklung

Förderperiode 2014-2022 so rasch wie möglich abschließen

Die Förderperiode 2014–2022 neigt sich dem Ende zu. Es ist daher wichtig, alle offenen und bewilligten Förderanträge so schnell wie möglich abzurechnen, um eine fristgerechte Auszahlung sicherzustellen.

Existenzgründungsbeihilfe

In einigen Fällen steht nun der Zahlungsantrag für die zweite Teilzahlung an. Hierbei sind alle relevanten Unterlagen, wie zum Beispiel der Übergabevertrag und Nachweise über höhere Ausbildungen, im Zeitraum zwischen dem dritten und vierten Jahr nach Beginn der Bewirtschaftung einzureichen. Besonders wichtig ist es, innerhalb dieses Zeitraums auch einen Umsetzungsbericht zu den Maßnahmen des Betriebskonzepts zu erstellen.

Sondermittel für Beregnungs- und Bewässerungseinrichtungen im Obstbau

Bei der Investitionsförderung von Beregnungs- und Bewässerungsanlagen im Obstbau gibt es eine Erhöhung des Fördersatzes. Für Anträge ab 1. Jänner 2025 werden bei einzelbetrieblichen Projekten 65 % der Nettokosten gefördert. Die zusätzlichen Mittel werden zu 100 % aus Landesmitteln finanziert.

Eckpunkte:

- Anträge zum Fördergegenstand „Beregnungs- und Bewässerungsanlagen“ können ab 1. Jänner 2025 über die Digitale Förderplattform eingebracht werden
- Berücksichtigt werden Kosten, die nach der Antragstellung anfallen
- Projekte zur Frostberegnung und Bewässerung von Obstanlagen werden gefördert

Beratungsprodukte in der Ländlichen Entwicklung

Grundberatung:

Beratung zu einzelbetrieblichen Investitionsmaßnahmen sowie Niederlassungsprämie, Fördervoraussetzungen, Mindestfordernisse

Kostenfrei

Beratung zur Antragstellung:

Hilfestellung bei der Antragstellung in der Digitalen Förderplattform Risikominimierung von Förderverlust und Sanktionen

100 €
pauschal

Unterstützung zum Zahlungsantrag:

Erstellung des Zahlungsantrages, formale Überprüfung der Förderbarkeit von Rechnungs- und Zahlungsbelegen, Einscannen, Vor- und Nachbereitungen

50 €/
Stunde

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Ing. Christian Stebegg

M 0664/602596-6036 E christian.stebegg@lk-stmk.at

Martin Sackl

M 0664/602596-6027 E martin.sackl@lk-stmk.at

Ab in die Baby-Pause



Liebe Bäuerinnen und Bauern!

Nach sechs Jahren in den Diensten der Landwirtschaftskammer, davon zwei Jahren als Investitionsberaterin in der Bezirkskammer Weststeiermark und Obersteiermark, steht für mich ein neues Kapitel an. Ich werde vorerst den Schreibtisch gegen den Wickeltisch tauschen. Ende Februar erwarte ich Nachwuchs und freue mich schon sehr auf diese neue Aufgabe.

Ich möchte mich herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche alles Gute für die Zukunft!

Danke für die schöne Zeit!
Christina Hafellner

FSME-Impfaktion



Die SVS bietet regelmäßig kostenlose FSME-Impfaktionen an. Diese finden in den Monaten Februar, März und April in ganz Österreich statt.

Haben Sie bereits einmal an der Impfaktion der SVS teilgenommen, müssen Sie sich für weitere notwendige (Auffrischungs-)Impfungen **nicht erneut anmelden**. Sie erhalten automatisch und zeitgerecht eine Einladung zum nächsten FSME-Impftermin.

Weitere **Informationen, Anmeldung** und die genauen **Termine** zur FSME-Impfaktion finden sie unter svs.at/zeckenschutzimpfung



INVEKOS

Mehrfachantrag 2025: Antragstellung ist im Laufen

Termine MFA und Einstieg ÖPUL-Maßnahmen

Anfang November 2024 wurde der Mehrfachantrag-Flächen 2025 durch die Agrarmarkt Austria freigeschalten. Die Abgabetermine in den Bezirkskammern wurden versendet. Es ergeht das dringende Ersuchen den zugeteilten Termin zu wahren bzw. rechtzeitig zu verschieben. Betriebe, die Ihren Mehrfachantrag 2024 selbsttätig abgegeben haben, bekommen keinen Termin zugeschickt. Sollten Sie Hilfestellung benötigen, wird rechtzeitig um eine Terminvereinbarung ersucht (T 03136/90919).

Für den Einstieg in eine ÖPUL-Maßnahme, wie zum Beispiel Erosionsschutz Acker oder Nichtproduktive Ackerflächen, ist eine Anmeldung **bis Ende Dezember 2024** erforderlich, damit die Maßnahme ab dem 1. Jänner 2025 in Kraft treten kann. Alle mehrjährigen Maßnahmen, wie z.B. Biologische Wirtschaftsweise oder UBB können für diese Programmperiode letztmalig bis zum 31. Dezember 2024 beantragt werden. Bereits beantragte gültige Maßnahmen laufen automatisch weiter.

Überblick über die MFA Einreichfristen

Bis 31.12.2024	<ul style="list-style-type: none"> ÖPUL-Maßnahmenantrag für die Beantragung von neuen ÖPUL-Maßnahmen, die noch nicht im Vorjahr gültig beantragt wurden
Bis 15.4.2025	<ul style="list-style-type: none"> Antrag auf Direktzahlungen und Ausgleichszulage Lage, Ausmaß und Schlagnutzung der Flächen und Landschaftselemente einschließlich allfälliger Codes Tierliste Beilage „Tierwohl – Weide/Stallhaltung“ Tierbeantragung für „Gefährdete Nutztierrassen“ ÖPUL-Angaben wie z.B. Anzahl der Bio-Bienenstöcke Referenzänderungsantrag
Bis 15.7.2025	<ul style="list-style-type: none"> Almauftriebsliste Innerhalb von 7 Tagen nach dem Almauftrieb: Beantragung von Schafen, Ziegen, Equiden und Neuweltkamelen (spätestens am 15.7.) Innerhalb von 14 Tagen nach dem Almauftrieb (spätestens am 29.7.): Alm-/Weidemeldung Rinder
Bis 31.8.2025	<ul style="list-style-type: none"> Zwischenfrucht-Begrünungen für die Varianten 1 bis 3
Bis 30.9.2025	<ul style="list-style-type: none"> Zwischenfrucht-Begrünungen für die Varianten 4 bis 7
Bis 30.11.2025	<ul style="list-style-type: none"> Bodennah ausgebrachte beziehungsweise separierte Güllemenge

CO₂- Rückvergütung

Mit dem Mehrfachantrag werden neben den Direktzahlungen und den Leistungsabgeltungen (ÖPUL, Ausgleichszulage) auch die CO₂- und Agrardieselrückvergütung beantragt. Betriebe, die ausschließlich Forstflächen bewirtschaften und für diese die CO₂- und Agrardieselrückvergütung beantragen wollen, müssen auch fristgerecht bis 15. April 2025 einen Mehrfachantrag 2025 einreichen.

MFA 2024: Auszahlung & Versand Bescheide/Mitteilungen

Auszahlung im Dezember 2024

Am 19. Dezember 2024 wird ein Großteil der mit dem MFA 2024 beantragten Direktzahlungen und Leistungsabgeltungen durch die AMA zur Auszahlung gebracht. Auch die CO₂- und Agrardieselrückerstattung, sowie der Bodenbewirtschaftungsbeitrag und Soforthilfemaßnahmen für Frostschäden im Obst- und Weinbau werden angewiesen.

Die Flächendirektzahlungen für Heimgut- und Almweideflächen, die gekoppelten Zahlungen für den Almauftrieb (Rinder, Schafe, Ziegen) und das Junglandwirte Top-up werden in voller Höhe angewiesen.

Die Leistungsabgeltungen für die ÖPUL-Maßnahmen und Ausgleichszulage werden im Ausmaß von 75 % der errechneten Summe ausbezahlt. Das verbleibende Viertel wird im Juni 2025 nachbezahlt. Die im Sommer/Herbst 2024 angelegten ÖPUL-Zwischenfruchtbegrünungen kommen zur Gänze erst im Juni 2025 zur Auszahlung. Alle Prämien für ÖPUL-Maßnahmen (ausgenommen Ökoschema) werden aus nationalen Mitteln (Paket für eine wettbewerbsfähigere Land- und Forstwirtschaft) **um 8 bis 14 Prozent erhöht**.

Bescheid- und Mitteilungsversand im Jänner 2025

Die der Dezemberauszahlung zugrundeliegenden Bescheide und Mitteilungen werden Mitte Jänner 2025 von der Agrarmarkt Austria versandt. Diese beinhalten die detaillierten Informationen für die Direktzahlungen und Leistungsabgeltungen (ÖPUL und Ausgleichszulage). Es ist unbedingt notwendig nach der Auszahlung im Dezember die Zusendung der Bescheide und Mitteilungen abzuwarten und diese **aufmerksam zu lesen**.

Kommt eine ÖPUL-Verpflichtung 2024 aufgrund Nichterreichen von Vorgaben wie z.B. Unterschreiten der 2 GVE-Mindestgrenze bei Tierwohl Weide nicht zustande, ist dies aus der ÖPUL-Mitteilung herauslesbar. Eine rückwirkende Neubeantragung für 2025 ist zeitnah nach Erhalt der Mitteilung noch möglich. Bei möglichen Kürzungen oder Sanktionen können Bescheidbeschwerden und erforderliche Einsprüche gegen Mitteilungen **binnen vier Wochen** nach Zustellung eingebracht werden. Wir bitten hier um Terminvereinbarung unter der **T 03136/90919-6083**.

Flächenmonitoring und AMA MFA Fotos App

Die EU gibt mittels Verordnung vor, dass seit 2023 die Prüfung von Förderauflagen flächenbezogener GAP-Zahlungen zusätzlich mittels Flächenmonitoring zu erfolgen hat. Flächenmonitoring bedeutet, dass die Angaben im Mehrfachantrag mit frei zugänglichen Satellitenbildern plausibilisiert werden. Diese Verwaltungskontrollen ersetzen bzw. verringern die Dauer von Vorortkontrollen.



Was wird vom Flächenmonitoring geprüft?

Beim Flächenmonitoring handelt es sich um eine verwaltungstechnische Prüfung der Einhaltung von monitoringfähigen MFA-Förderauflagen. Monitoringfähige Sachverhalte sind u.a. die Flächenversiegelung, Schlagsnutzungsangaben, Mähzeitpunkte auf Grünland- und Ackerfutterflächen, Ernte bei Ackerkulturen, flächendeckende Begrünung von ÖPUL-Zwischenfrüchten oder der Zeitpunkt der Pflegemaßnahmen bei Biodiversitäts- oder Bracheflächen. Nur wenn das Flächenmonitoring eindeutig einen anderen als im MFA beantragten Sachverhalt feststellt, wird der Antragsteller über die Auffälligkeit informiert. Die Information erfolgt über die AMA MFA Fotos App (Push-Nachricht), über E-Mail oder telefonisch. Über die Fotos App können bestimmte Korrekturen wie z.B. Schlagsnutzungen, Begrünungsvarianten oder Codeänderungen vorgenommen werden.

Innerhalb von 14 Tagen nach Übermittlung der Auffälligkeit ist eine Korrektur möglich. Erfolgt keine Reaktion durch den Antragsteller, klärt eine Vorortkontrolle den Sachverhalt. Es wird jedenfalls empfohlen bei Monitoringauffälligkeiten **innerhalb von zwei Wochen zu reagieren**, um eine Vorortkontrolle zu vermeiden.

Weitere Vorteile bei Nutzung der App

Die AMA MFA Fotos App zeigt auch alle beantragten Schläge des MFAs an. Antragsteller können daher die App auch nutzen, um die Beantragung vor Ort zu überprüfen, da der Datenstand immer dem aktuellen Stand im eAMA entspricht. So können Schlaggrenzen etwa bei Biodiversitätsflächen oder bei Ackerflächen am Handy durch die genaue Anzeige des Standortes mittels GPS erkannt werden. Die Funktionalitäten der MFA Fotos App werden laufend erweitert, weshalb es sinnvoll ist diese zu nutzen. Weitere Informationen gibt es auf www.ama.at unter "Formulare & Merkblätter/Mehrfachantrag" und auf dem YouTube Kanal "Videos zum Flächenmonitoring".

Mag. Daniela Feiertag

Invekos-Hotline **T 03136/90919-6083**

Berufliche Veränderung bei Kevin Ahm



Kevin Ahm war 1 Jahr in der Bezirkskammer Weststeiermark als Invekos-Mitarbeiter tätig und hat in der Abwicklung der Mehrfachanträge mitgewirkt.

Mit Ende August hat er beschlossen, beruflich neue Wege zu gehen und unterrichtet seit September in der landwirtschaftlichen Fachschule Hatzendorf.

Wir wünschen ihm für seine neue Aufgabe als Lehrer alles Gute
und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Pflanzenbau

Düngeraufzeichnungen schon erledigt?

Laut Nitrataktionsprogramm-Verordnung (NAPV) hat grundsätzlich jeder Betrieb die Stickstoffdüngung betriebs- und kulturbbezogen aufzuzeichnen. Ausnahmen von dieser Dokumentationspflicht bestehen nur in zwei Fällen:

- Betriebe mit höchstens 15 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, sowie
- alle Betriebe, bei denen mehr als 90 % der LN als Dauergrünland oder Ackerfutter genutzt werden.
- Ab 2 ha Gemüseanbau müssen jedenfalls Aufzeichnungen geführt werden.

Alle anderen Betriebe haben ihre Stickstoffdüngung betriebs- und kulturbbezogen bis spätestens 31. Jänner des Folgejahres aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen für das Jahr 2024 sollten somit bis zum 31. Jänner 2025 abgeschlossen werden. Aufzeichnungen sind jedenfalls bei einer Vor-Ort-Kontrolle durch die AMA vorzuweisen.

Welche Aufzeichnungen werden benötigt:

- Jene Betriebe, die Aufzeichnungen zu führen haben, müssen dies **bis zum 31. Jänner** erledigen.
- Bei der Düngung auf **hohe Ertragslagen** ist der **Ertrag durch Wiegung oder die Ermittlung von Silokubaturen zu dokumentieren**.
- Die Stickstoffdüngung über die Bewässerung ist ebenfalls zu berücksichtigen.
- Zu dokumentieren sind auch der Ort und der Zeitpunkt im Fall der Erneuerung des Pflanzenbewuchses auf Gewässerrandstreifen.
- Im Gebiet des Grundwasserschutzprogramms von Graz bis Bad Radkersburg gelten darüber hinaus noch strengere Aufzeichnungsvorschriften. Hier sind zusätzlich schlagbezogene Düngeraufzeichnungen und die Ermittlung des Stickstoff-Saldos vorgeschrieben.
- Gülleausbring- und Einarbeitungszeiten auf Flächen ohne bodenbedeckenden Bewuchs sind gemäß der Ammoniak-Reduktions-Verordnung zu dokumentieren.

Für Gebiete mit verstärkten Aktionen zum Schutz des Grundwassers (NAPV Anlage 5 Gebiete: Grundwasserkörper Leibnitzer Feld und Unteres Murtal) muss ebenfalls die Bilanzrechnung gemacht werden.

EDV technische Unterstützung - LK Düngerrechner

Für die gesamtbetriebliche Aufzeichnung stellt die Land-

wirtschaftskammer das EDV-Programm „LK-Düngerrechner“ kostenlos als Download auf der Homepage zur Verfügung (www.lko.at).

Zusammenfassungen der rechtlichen Bestimmungen befinden sich auch übersichtlich auf der Homepage der Landwirtschaftlichen Umweltberatung (www.lub.at).

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihren Aufzeichnungen und Düngberechnungen.

Zur Vereinbarung eines Termins für eine **gesamtbetriebliche Düngeraufzeichnung** melden Sie sich bitte bei Christoph Neubauer in der BK Weststeiermark, T 03136/90919-6049.

Wenn Sie einen Termin für eine **schlagbezogene Aufzeichnung** benötigen, nehmen Sie bitte Kontakt mit den Umweltberatern:innen auf:

Ing. Stefan Neubauer, T 03136/90919-6064
 Mag. Sandra Bumba, T 03136/90919-6063
 Dr. Josef Kapper, T 03136/90919-6041
 DI Jasmin Bergmann, T 03136/90919-6060



Höhere Lehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung Schulschwerpunkt: Ernährungsökologie



TAG DER OFFENEN TÜR

**Sa, 11. Jänner 2025
8.00 – 13.00 Uhr**

Schnuppern: Telefonische Voranmeldung erbeten

8020 Graz, Georgigasse 84a
Tel.: 0316/57 40 98 – 134

E-Mail: hla@schulschwestern.at
<https://hla-schulschwestern.at>



LUB Landwirtschaft und Umwelt

Steirer:Acker:Graz - von was lebt ein Mensch

Auf Initiative der Wasserschutzbauern wurde am 26. Juni 2024 an der Landwirtschaftlichen Fachschule Grottenhof der Steirer:Acker:Graz feierlich eröffnet.

Auf 2.000 m² Ackerfläche wächst in Graz alles, was ein Mensch für ein Jahr zum Leben braucht. Auf 785 m² wurden kleinräumige Kulturen wie Obst, Gemüse, Leguminosen und Ölfrüchte angebaut. Die restlichen 1.215 m² sind mit Ackerkulturen wie Mais, Getreide, Soja, Ölkürbis und Raps bepflanzt worden. So werden z.B. 197 Mio. Hektar Mais durch 259 m² Fläche dargestellt. Von den 2.000 m² leben nicht nur wir, sondern auch eine Vielzahl an Insekten, Bodenlebewesen und andere Tiere.

Durch Schautafeln und digitale Werkzeuge eignet sich der Weltacker für Führungen und Workshops. Junge Steirerinnen und Steirern soll so ein wichtiger Bezug zur Landwirtschaft sowie zur nachhaltigen Lebensmittelproduktion ermöglicht werden, damit sie sehen, woher die Lebensmittel wirklich kommen.



Der Steirer:Acker:Graz befindet sich direkt vor dem Schulgebäude der Fachschule Grottenhof ©Alexander Danner

Unsere Landwirt:innen tragen zum Erhalt der Versorgungssicherheit sowie Kulturlandschaft, zur Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln sowie zum Schutz von Ressourcen wie Boden und Wasser wesentlich bei. Der Besuch ist kostenlos und jederzeit möglich.

Weitere Informationen unter <https://www.wasserschutzbauern.at/steirer-acker-graz.>

Mag. Sandra Bumba

Neue Mitarbeiter



Sehr geehrte Landwirtin, sehr geehrter Landwirt!

Mein Name ist **Jasmin Bergmann** und ich bin seit 1. Oktober als Karenzvertretung für Cornelia Zeiss im Referat Landwirtschaft und Umwelt tätig. Hier darf ich das engagierte Team der Umweltberatung unterstützen und mich den Aufgaben rund um das Thema Grundwasserschutz widmen.

Mein persönlicher Werdegang begann in der Steiermark, danach studierte ich an der Universität für Bodenkultur und kam dann wieder zurück in die grüne Heimat. Privat bin ich als Mutter von drei Kindern gut gefordert, meinen Ausgleich finde ich im Garten. So spiegelt sich hier meine Begeisterung für die Flora - insbesondere für die Nutzpflanzen als Kulturgut wider. Für mich schließt sich somit der Kreis und ich kehre nicht nur privat, sondern auch beruflich zu meiner ursprünglichen Passion zurück.

Ich freue mich daher, Sie in der Bezirkskammer Weststeiermark begrüßen zu dürfen und mit Ihnen gemeinsam an den Herausforderungen des Grundwasserschutzes zu arbeiten!

* * *



Mein Name ist **Georg Rath** und ich darf seit September 2024 als Karenzvertretung für Cornelia Zeiss im Ausmaß von 25 % ihrer Stunden im Referat Landwirtschaft und Umwelt in der Bezirkskammer Weststeiermark tätig sein.

Ich bin 23 Jahre alt und komme aus der Gemeinde Wundschuh im Bezirk Graz Umgebung.

Im Juni 2021 absolvierte ich die Reifeprüfung an der HBLFA Francisco Josephinum Wieselburg und im Juni 2024 den Bachelorstudiengang Agrartechnologie & Digital Farming an der FH Wiener Neustadt am Campus Francisco Josephinum Wieselburg. Derzeit mache ich noch mein Masterstudium an der Universität für Bodenkultur in Wien und freue mich, in der Landwirtschaftskammer beruflich Fuß fassen zu können.

Ich freue mich auf viele neue Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit!

AIGNER

Land- & Gartentechnik • Agrar • Werkstatt

GmbH

Harterstr. 40, 8063 Eggersdorf, Tel.: 0699/88 49 14 41, www.aigner-landtechnik.at

FORST Aktion



Forsthelm Protos
der Forsthelm der Superlative
jetzt in Aktion

195,- ✓



Kombikanister
6 + 3 l mit Ausgießer
rot oder transparent

19,90 ✓

2-Takt Öl
Divinol 1l
Dosierflasche

9,90 ✓



**Waxed Stretch
Forstjacke**
atmungsaktiv
funktionelle Taschen
Gr. 48 - 60

99,- ✓



Markierspray
verschiedene Farben
400 ml, pro Dose

7,50 ✓

Forstmaßband Spencer
15 Meter mit Auslösehaken

44,90 ✓



**Waxed
Schnittschutzhose**
hochwertige
Stretchqualität
funktionelle Taschen
Gr. 48 - 60

159,- ✓

FORSTREICH Fällkeile



TR24 AQ, Hubleistung 12 Tonnen
der handliche Allroundler

569,- ✓

799,- ✓

TR30 AQ, Hubleistung 25 Tonnen
für die Starkholzernte



Makita Akku-Schlagschrauber DTW700 Z
Schlagenergie 700 Joule
18V



279,- ✓

79,90 BEST PREIS



Forststiefel Hunter
Schnittschutzeinlage
Klasse 1, Atmungsaktiv,
mit hohem Tragekomfort,
wasserfest

139,- ✓



Motorsäge Stihl MS 261 C-M
4,1PS, 50,2 cm³, 45 cm Schwert
Allroundsäge für schwächeres bis
mittelstarkes Holz

859,- ✓

Motorsäge Stihl MS 251
3,0PS 45,6cm³ 40cm Schwert



549,- ✓

Weitere Aktionen finden Sie unter www.aigner-landtechnik.at

VERBINDLICHE ANMELDUNG zur Waagen-Eichung

Anmeldung bis spätestens 17. Jänner 2025

Vor- und Zuname:.....

Anschrift:

LFBIS-NR: **Telefonnummer:**

O Eichung in der Bezirkskammer Weststeiermark am Dienstag, 28. Jänner 2025

<u>Kosten Eichgebühr (inkl. USt.)</u>	Preisrechenwaage bis 35 kg ohne Belegdrucker	84 €
	Preisrechenwaage bis 35 kg mit Belegdrucke	102 €
	Preisrechenwaage bis 60 kg	112 €
	Preisrechenwaage bis 150 kg	130 €

Bitte beschriften Sie Ihre Waage mit Namen, Adresse und Telefonnummer! Abgabe am Tag der Eichung von 8-9 Uhr. Am Nachmittag / nächsten Tag ist die Waage wieder abholbereit!

O Eichung direkt am Betrieb: Kosten: Eichgebühr + Reisekosten

O Eichbestätigung der amtlichen Nacheichung € 24

(Amtliches Dokument, das die positive Eichabnahme bestätigt – auf Wunsch!)

Abrechnung: Nach der Eichung erhalten Sie eine Rechnung von der Landwirtschaftskammer Steiermark. Bei **negativem Prüfbescheid** oder **nicht eichfähiger Waage** werden **€ 45** (inkl. USt.) von der Eichfirma **BAR verrechnet**.

1) Bitte ankreuzen:

- Preisrechenwaage mit Drucker
- Preisrechenwaage ohne Drucker
- Waage ohne Preisrechenfunktion und ohne Drucker

- Elektronische Waage
- Mechanische Waage

2) Bitte ergänzen:

Waagen-Type/Hersteller:

Fabrikationsnummer:

Maximaler Wiegebereich: Letzte Eichung im Jahr:

..... Datum

..... Unterschrift



Referat Direktvermarktung

Steirische Brotprämierung – Striezel, Früchte- und Kletzenbrot 2024

Bestes Kletzen- und Früchtebrot sowie schmackhafte Striezel wurden von einer 18-köpfigen Fachjury ausgezeichnet. Die Landessiegerin in der Kategorie „Striezel“ ging zum wiederholten Male an Monika Sommer in Buch-St. Magdalena bei Hartberg und über den Landessieg in der Kategorie „Früchte- und Kletzenbrot“ freute sich Familie Nigitz aus St. Margarethen/Raab.



© Stefan Kristoferitsch

Aus insgesamt 72 Proben wurden in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz und Graz-Umgebung sowie Voitsberg folgende Betriebe für ihre Leistungen ausgezeichnet.

- * **Bscheider KG**, Gleinstätten (DL): Kletzenbrot, Ausgezeichnet, Striezel, Ausgezeichnet
- * **Ganster Gertrude**, Nestelbach (GU): Striezel, Ausgezeichnet
- * **LFS Grottenhof** (G): Grottenhofer Bio-Butterstriezel, Gold
- * **Bauernhof Familie Hierzer** (GU): Striezel, Gold
- * **Hofladen Marianne Kurz**, Dobl-Zwaring (GU): Apfel-Dinkelbrot, Gold, Allerheiligen-Striezel, Gold, Striezel mit Quittenkäse, Gold
- * **Bauernhof-Heuriger Reiß**, Eggersdorf (GU): Kletzenbrot, Gold, Allerheiligen-Striezel, Gold
- * **Zach Gourmet**, Mooskirchen (VO): Striezel, Gold

Wir gratulieren sehr herzlich!

Das Rennen um die Landessieger in den Kategorien „Faschingskrapfen“, „Osterbrot“ und „Osterpinze“ bleibt weiterhin spannend!

Steirischer Landesschulmilchtag 2024 – Erstmals online!

Jeden Tag produzieren die Steirischen Schulmilchbauer:innen rund 15.000 Portionen Milch, Kakao und Joghurt. Sie bieten durch die tägliche Portion Milch eine gute Möglichkeit, die Schul- und Kindergartenkinder mit allen wichtigen Nährstoffen zu versorgen.

In den Herbstferien wird nicht produziert und die Schulmilchbetriebe haben die Zeit genutzt, um sich fortzubilden:

Erstmals wurde am 28. Oktober der **Steirische Landesschulmilchtag** online durchgeführt. Mit diesem neuen Format wurde den Schulmilchbetrieben eine unkomplizierte und bequeme Teilnahme ermöglicht. In bewährter Weise brachte Hermann Madl (Sprecher der Schulmilchbetriebe) einen Rückblick über das letzte Arbeitsjahr, Dr. Peter Hamedinger (AMA Marketing) berichtete über Neuigkeiten im Milchmarketing und die neuesten Entwicklungen am Milchmarkt präsentierte DI Gertrude Freudenberger.

Abschließend wurden die Gewinner des diesjährigen Malwettbewerbes vorgestellt. Insgesamt eine gelungene und informative Veranstaltung.

Waageneichung

Die Nacheichung von Waagen ist **alle zwei Jahre verpflichtend** durchzuführen. Hierzu bieten wir eine Sammeleichung an, die von einer akkreditierten Eichstelle – Firma Rauch - durchgeführt wird.

Wenn Sie Ihre Waage **am Dienstag, 28. Jänner 2025** in der Bezirkskammer Weststeiermark eichen lassen möchten, ist eine **schriftliche Anmeldung** mittels Formular bis 17. Jänner erforderlich.

WICHTIG! Haben Sie Ihre Waage im Ausland oder online erworben und die Waage wurde in Österreich noch nie nachgeeicht, so ist folgendes zu beachten:

1. Vorlage einer Konformitätsbescheinigung – ohne diese kann die Nacheichung nicht erfolgen. Ist diese nicht verfügbar, bitte kontaktieren Sie den Verkäufer Ihrer Waage.
2. Waagen-Type und Hersteller müssen bei der Anmeldung bekanntgegeben werden.
3. Handelt es sich bei Ihrer Waage um ein am Markt nicht bekanntes Gerät, so ist eine Nacheichung nicht möglich.

Mikrobiologische Untersuchung für Schlachtkörper, Fleisch- und Milchprodukte Sammelaktion Frühjahr 2025

Auch im Frühjahr 2025 bietet die Landwirtschaftskammer Steiermark eine umfangreiche Serviceaktion zur Qualitätssicherung an. Damit wird Ihnen eine praktikable Erledigung der Untersuchungspflichten ermöglicht.

Im Rahmen der Sammelaktion können die gesetzlich verpflichtenden Untersuchungen durchgeführt werden. Angeboten werden die **Schlachtkörperuntersuchung** (Gewebeprobe, Salmonellen) und die Untersuchung von **Fleischerzeugnissen** (Salmonellen und Listerien) sowie die zur Eigenkontrolle empfohlene **Oberflächenabklatschprobe** zur Überprüfung von Reinigung und Desinfektion, ebenso die verpflichtende **Umfeldprobe** auf Listerien. Weiters ist auch die **Beprobung von Milchprodukten** möglich.



© Stefan Kristoferitsch

Die Aktion läuft von 17. Februar bis 3. April 2025

Nähere Infos werden zeitgerecht per E-Mail bzw. Newsletter ausgeschrieben. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei uns.

Einwegpfand ab 2025

Ab 1. Jänner 2025 tritt in Österreich die Pfandverordnung in Kraft. Betroffen davon sind alle geschlossenen Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff oder Metall mit einem Füllvolumen von 0,1 bis 3 Liter (z.B. Traubensaft in einer PET- Flasche oder Apfelsaft in einer Dose). Für diese Verpackungseinheiten sind einheitlich 25 Cent Pfandgebühr einzuheben.

Erst in Verkehrbringer von Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff oder Metall sind verpflichtet, sich auf www.recycling-pfand.at zu registrieren, einen Vertrag mit der EWP Recycling Pfand Österreich GmbH abzuschließen und auf dem Etikett einen neu generierten EAN-

Code, sowie das Pfandlogo anzubringen.

Nicht von der Verordnung **betroffen** sind Getränke in Glasflaschen, Mehrwegflaschen, Bag in Boxen, Tetra Pak, Milch und Milchprodukte sowie Sirupe.

Jeder, der Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff oder Metall abgibt, MUSS diese auch wieder zurücknehmen. Diese Einweggetränkeverpackungen müssen leer, unzerdrückt und mit vorhandenem Etikett - inklusive lesbarem EAN-Code und Pfandlogo - versehen sein.

Terminaviso Steirische Spezialitätenprämierung 2025

Die steirischen Brot- und Backwaren, Fleischspezialitäten und Wurstwaren sowie Käse und Milchprodukte stehen im Frühjahr 2025 bei der Steirischen Spezialitätenprämierung wieder auf dem Prüfstand. Bei der Urkundenverleihung werden die Sieger geehrt und das handwerkliche Können der Direktvermarktungsbetriebe gefeiert.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und zur besseren Planung dürfen wir jetzt schon die Termine für 2025 bekannt geben. Eine Ausschreibung mit weiteren Informationen wird zeitgerecht per E-Mail erfolgen. Bei Interesse melden Sie sich gerne!

Abgabe der Proben in der Bezirkskammer von 8-9 Uhr

Fleischprodukte und Wurstwaren: Donnerstag, 24. April 2025

Hefeteig- und Fettbackwaren, Früchte- und Kletzenbrot: **Dienstag, 29. April 2025**

Käse und Milchprodukte, Brote und Sonderbrote: **Donnerstag, 13. Mai 2025**

Urkundenverleihung: **Dienstag, 24. Juni 2025**

Informationen: Referat Direktvermarktung,
T 0316/8050-1374,
E direktvermarktung@lk-stmk.at

Brot und Backwaren:

Andrea Maurer, BEd., **M 0664/602596-4609**

Fleischprodukte und Wurstwaren:

DI Irene Strasser, **M 0664/602596-6039**

Käse und Milchprodukte:

Dipl.-Päd. Ing. Sabine Hörmann-Poier, **M 0664/602596-5132**

LFI Bildungsprogramm - Direktvermarktung

In Kooperation mit dem LFI Steiermark hat das Referat Direktvermarktung wieder ein interessantes und umfassendes Bildungsangebot erstellt. Sämtliche Informationen zu den jeweiligen Bildungsveranstaltungen finden Sie unter folgendem Link: www.stmk.lfi.at oder unter



Ihre Anmeldung richten Sie bitte an das LFI Steiermark, T 0316/8050-1305 oder an E zentrale@lfi-steiermark.at.

Für sämtliche Fragen zur Direktvermarktung sind wir gerne für Sie erreichbar!

Bezirke Deutschlandsberg und Voitsberg:
Bettina Schriebl, BEd, M 0664/602596-6037

Bezirke Graz und Graz-Umgebung:
DI Irene Strasser, M 0664/602596-6039

Urlaub am Bauernhof

Alles Neu?

Auf einem Ferienbauernhof muss nicht alles nagelneu sein, denn der Charme liegt oft in der **Tradition und Gemütlichkeit**. Wichtig ist vor allem, dass alles **sauber und gepflegt** ist, damit sich Gäste wohlfühlen und entspannen können.

Hygiene und Sauberkeit sind quasi Herzstück eines unvergesslichen Urlaubs auf unseren Ferienbauernhöfen. Sie schaffen nicht nur ein angenehmes und wohltuendes Ambiente, sondern sind auch entscheidend für das **Wohlbefinden** sowie die Gesundheit unserer Gäste.

Damit sich jeder rundum wohlfühlt, ist es dennoch notwendig, den Hof regelmäßig zu modernisieren und Sanierungen durchzuführen. Nur so können wir die hohen **Standards** aufrechterhalten, die unsere Höfe zu einem besonderen Ort der Erholung machen. Nutzen Sie die **Fördermöglichkeiten Investitionen in Diversifizierungsaktivitäten 73-08** und informieren sich bei den Investitionsberater:innen in Ihrem Bezirk über Möglichkeiten für Ihren Betrieb.

Eine neue Dimension in der Zimmervermietung.

In einer Welt, in der **Umweltbewusstsein** und Nachhaltigkeit immer mehr an Bedeutung gewinnen, setzen immer mehr Betriebe auf eine umweltfreundliche Zimmer-

vermietung. Der **Trend** zur Auszeit auf einem Bauernhof bietet nicht nur eine idyllische Pause in der Natur, sondern fördert auch traditionelle sowie nachhaltige Praktiken. Ein bewusster Schritt hierzu, ist die Förderung eines sanften, **naturnahen Tourismus**. Gäste werden eingeladen, an Aktivitäten teilzunehmen, die den **respektvollen Umgang** mit der Natur fördern, wie etwa (Alm-)Wanderungen oder Mithilfe bei Arbeiten am landwirtschaftlichen Betrieb. Die Kombination aus **ressourcenschonenden Praktiken** und dem charmanten Ambiente eines Bauernhofs schafft nicht nur ein einzigartiges Urlauberlebnis, sondern leistet auch einen wertvollen Beitrag zum **Schutz und Erhalt** unserer Umwelt. So wird der Aufenthalt auf einem Bauernhof nicht nur erholsam, sondern auch zu einer Brücke zwischen unterschiedlichen Akteur:innen.

Kontakt und Information:
Ines Pomberger
M 0664/602596-5615
E ines.pomberger@lk-stmk.at



Beratungsangebot Betriebs-Check

Der Betriebs-Check bietet **allen Betrieben**, unabhängig von einer Verbandsmitgliedschaft bei Urlaub am Bauernhof, die Chance, die Qualität ihres Betriebes umfassend zu prüfen. Gleichzeitig stellt er eine wertvolle Möglichkeit dar, das Gesamtkonzept des Hofes zukunftssicher (weiter-) zu entwickeln.

Unser Angebot:

Umfassende Beratung und Durchleuchten des Angebots am Hof anhand unterschiedlicher Module. Ideen zur Weiterentwicklung der Qualität in allen Facetten. Hilfestellung bei Erarbeitung von Mustertexten oder einer Gästeinformationsmappe. Tipps zur Umsetzung von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung bzw. -sicherung.

Berechnung der Wirtschaftlichkeit der Vermietung, sowie konkrete Preiskalkulation.

Der Betriebs-Check wird vor Ort am Hof oder im Büro durchgeführt – je nach ausgewählten Modulen.

Das Beratungsprodukt wird nach **Ikplus-Tarif** (derzeit 50 € pro Stunde) verrechnet – Verrechnung im ¼ Stunden-Takt.

Vergiss nicht, regelmäßig die Homepage zu checken:
<https://stmk.lko.at/bezirkskammer>



AK Milch

Innenmechanisierung

Der Schlüssel zur smarten Landwirtschaft von morgen

Die Landwirtschaft steht vor immer größeren Herausforderungen, geprägt von Faktoren wie dem Klimawandel und veränderten Verbrauchertrends. Diese beeinflussen nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Arbeit und Ausrichtung der Landwirt:innen. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und gleichzeitig mehr Nachhaltigkeit und Biodiversität zu gewährleisten, sind moderne Technik und innovative Lösungen unverzichtbar.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Automatisierung und Mechanisierung, die sowohl auf dem Feld als auch im Stall Anwendung finden. Während die Mechanisierung im Außenbereich häufig für gesteigerte Effizienz sorgt, steht bei der Innenmechanisierung die Arbeitserleichterung und Lebensqualität im Fokus.

Die täglichen Aufgaben im Stall können durch eine Vielzahl technischer Systeme unterstützt werden. Dazu gehören unter anderem automatische Melk- und Fütterungssysteme, Entmistungsroboter, Automatische Futterschieber oder auch Heutrocknungsanlagen.

Diese Innovationen steigern nicht nur die Produktivität und Qualität, sondern verbessern auch die Arbeitsbedingungen für Landwirt:innen erheblich.

Der automatische Futterschieber: Effizienz und Tierwohl

Ein besonders effektives System ist der automatische Futterschieber, der mehrere Vorteile bietet:

- **Gleichmäßige Futterverteilung:** Ein automatischer Futterschieber sorgt dafür, dass das Futter jederzeit gleichmäßig verteilt und aufgelockert vorliegt.
- **Verbesserte Futteraufnahme:** Untersuchungen zeigen, dass regelmäßiges Anschieben des Futters die Futteraufnahme fördert und damit die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Tiere verbessert. Beispielsweise wurde in Studien festgestellt, dass häufigeres Nachschieben (z.B. alle zwei Stunden) zu einer besseren Gewichtszunahme und einer schnelleren Stabilisierung der Körperkondition in der Frühlaktation führt.
- **Positive Auswirkungen auf die Milchleistung:** Ein regelmäßiges und konsequentes Nachschieben des Futters korreliert mit einer höheren Milchleistung, insbesondere bei frisch laktierenden Kühen und Kalbinen.
- **Arbeitsentlastung:** Die Automatisierung dieser körperlich anstrengenden Arbeit reduziert Rückenbeschwerden und spart täglich mehrere Stunden, die in andere Bereiche investiert werden können.

Automatische Futterschieber sind besonders häufig in Betrieben mit automatischen Melksystemen zu finden, da diese eine kontinuierliche Erreichbarkeit des Futters rund um die Uhr gewährleisten.

Fazit: Chance und Herausforderung für die Landwirtschaft

Die Automatisierung und Mechanisierung in der Landwirtschaft sind entscheidende Faktoren, um den wachsenden Anforderungen an Effizienz, Tierwohl und Lebensqualität gerecht zu werden. Innovationen bilden somit eine Brücke zwischen Tradition und Zukunft, indem sie eine moderne und zugleich verantwortungsvolle Landwirtschaft ermöglichen.



AK Milchproduktion

T 0316/8050-1278

E arbeitskreis.milch@lk-stmk.at



AK Rinderproduktion

T 0316/8050-1419

E arbeitskreis.rind@lk-stmk.at



www.arbeitskreisberatung-steiermark.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bäuerliche Hofübergabe - erfolgreich gestalten

Sollte bei Ihnen die Hofübernahme bzw. Hofübergabe ins Haus stehen, nehmen Sie sich die Zeit, um sich über die rechtliche und steuerliche Situation der Betriebsübergabe/-übernahme zu informieren. Darüber hinaus bekommen Sie noch Anregungen, wie der Generationswechsel am Betrieb gelingt, so dass alle gut damit leben können.

Termin: Mi., 15. Jän. 2025, 09:00 bis 13:00 Uhr

Ort: BK Weststeiermark, Lieboch

Referent:innen: Ing. Temmel Michael

Dipl.-Päd.ⁱⁿ Ing.ⁱⁿ Barbara Kiendlspurger

Termin: Do., 23. Jän. 2025, 09:00 bis 13:00 Uhr

Ort: GH Bernthaler, Deutschfeistritz

Referent:innen: Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Reinprecht

Ing. Alois Fastian

Dipl.-Päd.ⁱⁿ Ing.ⁱⁿ Barbara Kiendlspurger

Termin: Do., 30. Jän. 2025, 09:00 bis 13:00 Uhr

Ort: BK Weststeiermark, Lieboch

Referent:in: Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Reinprecht

Ing. Alois Fastian

Dipl.-Päd.ⁱⁿ Ing.ⁱⁿ Barbara Kiendlspurger

Termin: Di., 04. Feb. 2025, 09:00 bis 13:00 Uhr

Ort: GH Toplerhof, Wies

Referent:innen: Ing. Temmel Michael

Dipl.-Päd.ⁱⁿ Ing.ⁱⁿ Barbara Kiendlspurger

Anmeldung:

LFI Steiermark

T 0316/8050-1305 oder

E zentrale@lfi-steiermark.at

Bäuerinnen berichten

Aktionstag der Bäuerinnen

Es wurde geschnippelt, gekocht, gemahlen, gerührt, geschüttelt und genossen – beim Aktionstag der Bäuerinnen an den steirischen Volksschulen, rund um den Welternährungstag am 16. Oktober stellten sich steiermarkweit über 300 Bäuerinnen zwei Stunden lang den Fragen von knapp 7.700 Volksschüler:innen. Sie erzählten über das Leben und Wirtschaften auf den Bauernhöfen, berichteten über die Vorzüge von regionalen, saisonalen Lebensmitteln und erklärten, wie man diese im Geschäft auch erkennt. Anhand unterschiedlicher Schwerpunkte, wie Brot, Milch, Kartoffel, Kürbis, Ei oder Apfel, wurde den Kindern die landwirtschaftliche Produktion nähergebracht und die mitgebrachten Lebensmittel im Rahmen einer gesunden Jause entsprechend zubereitet und verkostet.



© Bäuerinnenorganisation

Im Bezirk **Deutschlandsberg** nahmen 483 Schüler:innen aus 14 Schulen am diesjährigen Aktionstag teil. „Der Weg vom Getreide zum Brot“ war hier Schwerpunkt und die Bäuerinnen überraschten die Schüler:innen mit selbstgebackenem Brot und kleinen mitgebrachten Getreidemühlen für das praktische Tun. Gemeinsam wurde Teig zu duftenden Brötchen gebacken und altbekannter Sterz als auch „neumodischer“ Porridge gekocht. Aber auch andere Köstlichkeiten wie Topfen- oder Grünkernaufstrich und selbstgemachte Müsliriegel fanden den Weg auf die Jausenteller der Kids.

Voitsberg konnte mit 543 Schüler:innen aus 19 Schulen einen neuen Rekord für sich verzeichnen. So war es möglich in diesem Jahr 86 % aller Volksschulen im Bezirk mit ihren 2. Klassen über den Aktionstag zu erreichen. Mit dem Thema „Vom Gras zur Milch“ wurde einer der großen landwirtschaftlichen Schwerpunkte des Bezirks veranschaulicht. Die Ungezwungenheit in der Gruppe

animierte zum Probieren von diversen bäuerlichen Köstlichkeiten, wie z.B. selbst „geshakte“ Butter, deren Zubereitung den Kindern großen Spaß machte.



© Cescutti

Graz-Umgebung war mit 1.240 Schüler:innen aus 25 Schulen, der diesbezüglich stärkste steirische Bezirk. Mit dem Thema „Von Kern zu Öl und Suppe“ brachten die Gemeindebäuerinnen die Vielfalt der Kürbisfrucht den Kindern näher. Ob Kürbisgewicht schätzen, gemeinsames „Auspatzeln“ oder Verkosten der g'schmackigen Kürbiskerne und des aromatisch duftenden Kürbiskernöls, die Kinder waren mit vollem Eifer dabei. Und wenn in manchen Klassenzimmern dann auch noch eine selbst zubereitete Kürbissuppe mitgebracht wurde, waren die Teller schnell leer!

Neu im heurigen Jahr war die freiwillige Teilnahme am Klassen-KREATIV-Bewerb. Bis 29. November hatten die Klassen Zeit, ihre Vorstellungen zum Thema „Unser Bauernhof der Zukunft“ auf kreative Weise umzusetzen und einzureichen. Bei Redaktionsschluss lief der Bewerb noch, weshalb wir hoffen, in der nächsten Ausgabe zumindest einer Klasse aus den drei Bezirken zu einem Gewinn-Paket gratulieren zu dürfen!

Mag. Theresia Fastian

Bäuerliche Unternehmerinnen 2024

Ihre Leistungen, ihr Können und ihre Kompetenzen für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Landwirtschaft stellten die bäuerlichen Unternehmerinnen bei der Kür zur „Hofheldin 2024“ beeindruckend unter Beweis.

„Die Hofheldinnen sind Mutmacherinnen und Vorbilder für die mehr als 30.000 steirischen Bäuerinnen, die bewusst ihre wichtige Rolle als moderne Frauen am Hof sichtbar machen – sei es als Quereinsteigerin, Innovatorin oder Betriebsführerin“, betont Vizepräsidentin Maria Pein.



© LK | Fischer

Wir gratulieren den Hofheldinnen des Jahres 2024 aus Graz und Umgebung Beate Horvatek und Maria Zottl-Puregger, beide aus Semriach, aus Voitsberg Anna Zettl, Anna Hammer und Eva Nestl aus Deutschlandsberg zur ihrer Auszeichnung.

Herzliche Gratulation!



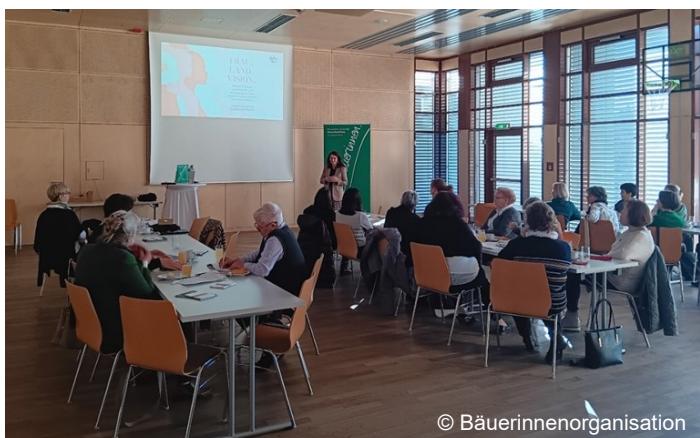
Der Link zum Podcast der Gewinnerinnen:
Michaela Stangl in der Kategorie Diversifizierung/
Innovation und Karin Absenger aus Heiligenkreuz
am Waasen in der Kategorie Urproduktion.

Ing. Magdalena Siegl

Bezirk Deutschlandsberg

Funktionärinnentagung

Am 21. November trafen sich die Funktionärinnen der Bäuerinnenorganisation Deutschlandsberg zur alljährlichen Herbsttagung in der Fachschule Stainz. Nach einem kleinen gemeinsamen Frühstück und „Come together“ eröffnete Bezirksbäuerin Angelika Wechtitsch die Tagung. Nach den Grußworten des Hausherren Direktor Ing. Hannes Kollmann, klärten Kammersekretär-Ass. DI Hans-Jürgen Reinprecht und Kammerobmann Christian Polz über aktuelle Themen zu Mehrfachantrag, Entwaldungsverordnung, Erbhofanfragen und Co. auf.



© Bäuerinnenorganisation

Für das diesjährige Impulsreferat konnten wir Mentaltrainerin und Bio-Bäuerin Eva König gewinnen, welche mit ihrer herzlichen und einnehmenden Art die Zuhörerinnen zum eigenen Betrachten des Selbstwertes und ihrer absoluten Einzigartigkeit animierte – ganz nach dem Motto: STARKE Frauen STÄRKEN Frauen!

Im Zweiten Teil der Tagung wurde ein Rückblick der diesjährigen Aktivitäten gebracht und mit positivem Elan die kommenden Veranstaltungen wie Sonntagsbrunch und Sprengeltreffen besprochen. Den krönend Abschluss dieses intensiven Vormittags bildete das ausgezeichnete Mittagessen, mit dem uns das Küchenteam der FS Stainz verwöhnte.

Mag. Theresia Fastian

Bezirk Graz und Umgebung

Gemeindebäuerinnentagung



Funktionärinnen mit Bezirksbäuerin Andrea Simperl, Kammerobmann Manfred Kohlfürst und Mag. Martin Stanzer

Aktuelle Informationen für die Bäuerinnen sind Fixpunkt der Tagung. Auch ist der Aktionstag in den Volksschulen bereits Fixpunkt und es sind die Bäuerinnen dankenswerterweise bereit, ihr Wissen den Kindern weiterzugeben. Das Fachreferat hielt Mag. Martin Stanzer zum Bereich „Lebensgemeinschaften und Erfolge“. Es trifft jede Bäuerin und auch jeden Bauern, auch alle Jugendliche am Hof, damit gemeinsames Zusammenleben und Nachfolgen gelingen kann.



Zum Landes-Jahres-Schwerpunkt der Bäuerinnen ist eine Broschüre erschienen, die in der Bezirkskammer aufliegt: PLÖTZLICH BÄUERIN! UND JETZT?

Für den Beginn des nächsten Jahres ist eine öffentliche Veranstaltung im Bezirk geplant.

Bäuerinnen umrahmten die Forsttagung

Zur Fachtagung „Forstwirtschaft, wohin gehst du?“ in der HBLA für Forstwirtschaft in Bruck an der Mur passte optimal das regionale Frühstück der Bäuerinnen aus dem nördlichen Teil des Bezirkes Graz Umgebung.

Zu Programmpunkten des Tages wie „Die Macht der Öffentlichkeit“ war der frische, köstliche Genuss zu Beginn der perfekte Start zur Tagung.



© Bäuerinnen Graz und Umgebung

Ing. Magdalena Siegl

Bezirk Voitsberg

Gemeindebäuerinnentagung

Am 5. November fand im Gasthaus Blütl in der Gemeinde Kainach die Funktionärinnentagung des Bezirkes Voitsberg statt. 35 Funktionärinnen nahmen an der Veranstaltung teil. Zu Beginn wurden aktuelle Themen von Kammerobmann ÖR Werner Preßler und Kammersekretär-Ass. DI Hans-Jürgen Reinprecht erläutert. Danach folgte ein Vortrag von Eva König, Mentaltrainerin und Bio-Bäuerin zum Thema „Erkenne deine Einzigartigkeit – Warum Frauen authentisch und selbstbewusst ihre eigene Hofgeschichte schreiben dürfen“.

Im Anschluss an den Vortag wurden noch aktuelle Themen aus der Bäuerinnenorganisation bearbeitet und bereits fleißig für die nächsten Veranstaltungen geplant.



© Bäuerinnenorganisation

Netzwerktreffen mit Frau in der Wirtschaft

Am 20. November lud Bezirksbäuerin Anita Suppanschitz und die Bäuerinnenorganisation Voitsberg gemeinsam mit Bezirksvorsitzender Riki Vogl von „Frau in der Wirtschaft“ zum traditionellen Netzwerktreffen „Frauenwirtschaft(en)“ ein. Diese Kooperation besteht bereits seit 11 Jahren und zweimal jährlich finden solche Treffen statt. Dieses Mal wurde die Veranstaltung in der Berglandmilch Voitsberg eGen abgehalten und ein neuer Teilnehmer:innenrekord wurde aufgestellt: rund 65 Bäuerinnen und Unternehmerinnen nahmen teil!

Zu Beginn führte Gudrun Preßler die Bäuerinnen und Unternehmerinnen durch das eindrucksvolle Werk in Voitsberg - von der Milchanlieferung bis hin zur Käserei und Abfülllinie. Im Anschluss folgte eine Käseverkostung, die Hannes Lenz, Hofberater der Berglandmilch, anleitete. Diese wurde mit ausgesuchten Weinen der Winzerin Karin Bauer aus Mooskirchen begleitet. Im Anschluss präsentierte Hans Loibner, Obmann der Steirermilch, interessante Fakten und Daten zur Berglandmilch.

Der Abend bot zudem wertvolle Zeit für Austausch und Networking. Ein herzlicher Dank gilt der Berglandmilch für die Einladung und die tatkräftige Unterstützung!



Weltspartag

Am 31. Oktober, dem Weltspartag, fand in vier Bankstellen der Raiffeisenbank Lipizzanerheimat eine Verkostung mit regionalen Produkten statt. Durchgeführt wurde diese Verkostung von den Bäuerinnen des Bezirkes Voitsberg. Verschiedenste Produkte unserer regionalen Betriebe wurden zur Verkostung angeboten, sehr zur Freude der Kundinnen und Kunden, denn der Genuss war garantiert!

Danke dafür!

Ing. Stephanie Riedler

Landjugend

Bericht Landjugend Graz und Umgebung

Agrar- und Genussolympiade

Letzten Freitag rauchten bei der Agrar- und Genussolympiade (AUGO) in Wundschuh die Köpfe unserer Landjugendmitglieder!

Von der Kartoffelernte über verschiedene Pflanzendrinks bis hin zu Geschicklichkeitsübungen – das Wissen wurde auf die Probe gestellt! Auch eine Betriebsführung am Betrieb der Familie Nager war Teil des spannenden Programms.

Herzlichen Glückwunsch an die Ortsgruppen, die es aufs Stockerl geschafft haben:

1. Großstübing & Tulwitz
2. Wundschuh
3. Wundschuh

Diese Veranstaltung zeigt, wie wichtig das Wissen jedes Einzelnen ist. Nur im Zweier-Team kann man ans Ziel kommen!

Ein großes Dankeschön an die Landjugend Wundschuh für die tolle Organisation und Verpflegung und an die Familie Nager für den interessanten Einblick in ihren Betrieb!



Steiermark Backstage – Flughafen Graz

Am Sonntag, den 22. September ging es für unseren Bezirk hoch hinaus – und zwar zum Flughafen Graz!

Mit fast 50 Teilnehmer:innen haben wir den viertgrößten Flughafen Österreichs erkundet.

Neben der spannenden Sicherheitskontrolle und dem beein-

druckenden Start- und Landeanflug eines Flugzeuges, durften wir auch einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Flughafen-Feuerwehr werfen! Die neuesten Geräte und Technologien wurden uns dabei hautnah vorgestellt.

Ein großes Dankeschön für diesen faszinierenden Einblick in die Welt der Flieger!



Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Graz und Graz-Umgebung

Bericht Landjugend Deutschlandsberg

Mål wás neix bei der Landjugend

Die Veranstaltung „Mål wás neix“ ging heuer in die zweite Runde und bat den Landjugendlichen wieder eine neue Möglichkeit, in ein neues Hobby hineinzuschnuppern. Am Samstag, den 12. Oktober hat in Zuge dessen ein Fleischverarbeitungskurs stattgefunden. 8 Teilnehmer:innen aus dem ganzen Bezirk haben sich bei der LFS in Stainz getroffen, um mål wás neix auszuprobieren.

Zuerst ging es los mit der Herstellung von Leberkäse und Käsleberkäse. Nach kurzer allgemeiner Information von Kursleiter Michael Sternad, durften die Mitglieder gleich selbst Hand anlegen und das rohe Fleisch im Kutter verarbeiten. Das fertige Brät wurde in Formen gefüllt und ein Teil davon wurde gleich im Kombidämpfer zubereitet um ein leckeres Mittagessen zu gewinnen. Die selbstgemachte Speise schmeckte ausgezeichnet!

Danach ging es weiter mit der Herstellung von Kinderbratwürsten. Selbes Procedere, andere Rezeptur: Rohes Fleisch mit den Gewürzen und Eis im Kutter vermischen. Währenddessen bereiteten die Mitglieder schon die Därme für die Befüllung der Würste vor. Mit der fertigen Rohmasse,

und den vorbereiteten Därmen ging es dann zur Wurstpresse. Darm für Darm wurde von den Landjugendlichen befüllt und danach auf die gewünschte Länge abgedreht. Die Würste wurden dann noch für 15 Minuten gebrüht und paarweise in 1 kg Packungen zum Mitnehmen für die Mitglieder abgepackt.



An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Michael Sternad, der den Kurs geleitet hat und mit Herzblut seine Arbeit verfolgt. Er ist den Teilnehmer:innen mit Wissen und Tipps zur Seite gestanden und stellte auch einige Rezepte zum selbst Nachmachen zur Verfügung.

4 Betriebe - 1 Kultinarfahrt

Auch heuer wieder hat sich der Landjugend Bezirk Deutschlandsberg dazu entschieden, die Kulturfahrt und Agrar-Exkursion zusammen zu fassen und eine Kultinarfahrt zu veranstalten. Am Samstag, den 19. Oktober 2024, war es dann so weit. 24 Teilnehmer:innen starteten bei typischem Herbstwetter in Richtung Voitsberg.

Früchte verarbeitet, Bioenergie, Lipizzaner und Co

Die Reise startet wie angekündigt mit einer Überraschung. Von der letzten Einstiegstelle traten sogar einige zu Fuß die Anreise zur ersten Betriebsführung an. International bekannt, Firma Grünwald GmbH war unsere erste Anlaufstelle. Von außen unscheinbar und vielerorts nicht bekannt wie groß der Komplex Grünwald mit dem Hauptsitz in Stainz überhaupt ist, bekamen wir dank Herrn Windisch Jürgen Einblick in die Produktionshallen. Von Ananas bis Zitrone, es gibt kaum eine Frucht, welche die Firma Grünwald nicht verarbeitet. Kurzen Vorgesmack auf den Winter bekamen wir, als wir durch die gigantischen Tiefkühlräume mit minus 22 Grad gingen, in denen wir auch die Eisblöcke für die Krippe von Graz antrafen.

Nach kurzer Busfahrt waren wir am nächsten Ziel angelangt, eine Temperaturextreme in die andere Richtung Bioenergie

Edler, der Taktgeber der erneuerbaren Energie. Herr Harald Scherz gab der Landjugend, die durchaus Ahnung mit der Bioenergie hat, Einblick in die Betriebszweige der Bioenergie Gruppe. Am Standort Köflach auf dem zwei Biomassekessel im Betrieb sind, ein älterer Kessel mit 5 MW und ein neuer mit unglaublichen 18 MW Leistung erzeugen Wasserdampf, welcher eine Turbine antreibt, die daraus Ökostrom erzeugt. Die anfallende Wärme wird in das Nahwärmenetz eingespeist mit der rund 80% der Region Köflach beheizt werden. Die Grüne Energie wird nicht nur auf diesem Standort erzeugt, sondern österreichweit gibt es zahlreiche Kraftwerke. Deren Energieträger ist nicht nur die Biomasse, sondern auch Wind, Wasser, Sonne und Biogas.

Als letzte Station ging es weiter mit dem Besuch der Destillerie Hochstrasser. Hier erfuhren wir alles Wissenswerte über die Schnaps- und Likörzeugung sowie der Unternehmensgeschichte rund um den Gründer Gerald Hochstrasser. Zum Ende hin durfte die ein oder andere Kostprobe auch hier nicht fehlen.



Ein großer Dank seitens des Bezirksvorstandes gilt allen voran Michael Herk, welcher diesen großartigen Ausflug nahezu im Alleingang auf die Beine gestellt, hat sowie allen teilnehmenden Ortsgruppen, die sich immer Zeit nehmen und diese Ausflüge und Veranstaltungen zu einem wahren Erlebnis machen.

Die Landsberger Nachtspiele beim 2. Ortsgruppentreffen

Am Donnerstag, den 17. Oktober lud der Bezirksvorstand alle Ortsgruppen des Bezirkes zum 2. Ortsgruppentreffen in den „Heuriger Macher“ in Preding ein. Im Rahmen des Treffens gab es zunächst einen Rückblick über die vergangenen Aktivitäten im Bezirk, gefolgt von einem Ausblick auf die bevorstehenden, restlichen Wochen im Jahr 2024. Außerdem wurden dabei auch schon Veranstaltungen für 2025, wie das Preisschnapsen mit UNO-Turnier und der 4x4-Entscheid, zugeteilt und besprochen.

Den Abschluss des offiziellen Teils bildeten die Landsberger Nachtspiele, bei denen sowohl die Teilnehmer als auch die Zuschauer einiges zu lachen hatten. Der Abend klang gemütlich mit amüsanten Gesprächen und intensivem Austausch unter den Ortsgruppen aus.



Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Deutschlandsberg

Bericht Landjugend Voitsberg

75. Generalversammlung Landjugendbezirk Voitsberg

Am Freitag, den 6. September 2024, folgten viele Mitglieder, dutzende Ehrengäste sowie einige Eltern der Bezirksvorstandsmitglieder der Einladung zur 75. Generalversammlung der Landjugend Bezirk Voitsberg. Dabei kam es auch zu einem Wechsel an der Bezirksspitze. Jasmin Poparic aus der Ortsgruppe St. Martin a.W. bildet fortan gemeinsam mit dem bestehenden Obmann Florian Steurer aus der Ortsgruppe Salla das Leitungsduo.



Beim Tätigkeitsbericht wurde die bekannte Kinderserie „Heidi“ aufgegriffen und eindrucksvoll nachgestellt, wie vielfältig das Programm der Landjugend ist. Dabei kam auch der Spaß nicht zu kurz und das Publikum amüsierte sich.

Auch in diesem Jahr kam es wieder zu emotionalen Verabschiedungen. Jasmin Raudner, Laura Puffing, Lukas Pongritz, Kathrin Kollegger, Florian Grabenwarter und Theresa Holler legten ihre Funktionen nieder und verabschiedeten sich in die BV-Pension.

Für die Vorstellung des Bezirksvorstandes schlüpften die neuen Mitglieder kurzerhand in die Rollen von Ärztinnen und Ärzten, Physiotherapeuten, Krankenschwestern und Heimhelfern und das Ärztezentrum BV-Voitsberg wurde eröffnet.

Abschließend möchten wir uns nochmals bei allen für den Besuch bedanken und blicken voller Vorfreude in das Landjugendjahr 2024/25!

Bezirksentscheid Jagd

Am Samstag, den 21. September fand zum zweiten Mal in Folge der Bezirksentscheid Jagd in der Kettner Schießarena in Zangtal statt. 12 Jäger aus dem Landjugendbezirk stellten sich den unterschiedlichen Schieß- und Praxisstationen. Nach einem erfolgreichen Wettbewerbstag dürfen wir Florian Grabenwarter aus der OG Stallhofen zum Tagessieg gratulieren. Dahinter belegten Gernot Lenz aus der OG Kemetberg/Kirchberg und Georg Primus aus der OG Kohlschwarz die Plätze zwei und drei.

Wir bedanken uns nochmals bei all jenen, die Preise für unsere Veranstaltung zur Verfügung gestellt haben. Insbesondere bei Markus Prettenthaler für das Sponsoring von 3 Abschüssen!



Wir wünschen allen Vertreter:innen beim Landesentscheid am 19. Oktober alles Gute!

Bezirkserntedank Voitsberg

Am 13. Oktober 2024 fand in der Gemeinde Kainach der diesjährige Bezirkserntedank des Landjugendbezirks Voitsberg statt. Die von der Ortsgruppe Kohlschwarz ausgerichtete Veranstaltung lockte bei strahlendem Herbstwetter viele Besucherinnen und Besucher an, die an den Feierlichkeiten teilnahmen.

Der Tag begann mit dem Einzug in die Kirche und einer Heiligen Messe, die im Zeichen des Dankes für die Ernte stand. Außerdem erfolgte eine Segnung der Erntegaben, die von jeder Ortsgruppe aus dem Bezirk mitgebracht wurden.

Ein Highlight des Tages war die Verleihung der Leistungsabzeichen. Der Landjugend Bezirk Voitsberg hatte dieses Jahr die Ehre, sage und schreibe 38 Abzeichen an Mitglieder zu verleihen, die sich innerhalb der Landjugend besonders engagieren. Auch das heiß begehrte „Ehren.Wert.Voll“ fand dieses Jahr wieder einen Platz an der Tracht eines besonderen Mitgliedes.

Im Anschluss an den Festakt fand der traditionelle Erntewagenumzug statt, der für viele der Höhepunkt der Veranstaltung war. Die Ortsgruppen präsentierten stolz ihre Erntewägen, die alle unter einem eigenen Thema standen.



Bei der Verleihung der Bezirksfahne war die Aufregung und Nervosität der nominierten Ortsgruppen (Stallhofen, St. Martin am Wöllmißberg, Hirschegg und Ligist-Krottendorf) am gesamten Dorfplatz spürbar. Die Spannung löste sich mit lautem Jubel und purer Euphorie der Ortsgruppe Stallhofen, die durch ihre herausragenden Projekte und ihr großes Engagement feierlich zum Fahnensieger gekürt wurde.

Der Bezirkserntedank in Kainach war nicht nur ein Fest des Dankes und der Freude über die Ernte, sondern auch eine

Demonstration der Kreativität und des Gemeinschaftssinns im Bezirk Voitsberg. Die Kombination aus traditionellem Brauchtum, modernen Einflüssen und einer starken Gemeinschaftsbindung machte diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten sowie für die Besucherinnen und Besucher.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Voitsberg

Gemeinsam besprechen.

SVS-BERATUNGSTAGE 2025



Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen 2025

Bezirkskammer Weststeiermark,
Kinoplatz 2, 8501 Lieboch,

Fr., 10.1.	Fr., 24.1.	Fr., 7.2.	Fr., 21.2.	Fr., 7.3.
Fr., 21.3.	Fr., 4.4.	Fr., 2.5.	Fr., 23.5.	Fr., 6.6.

Wirtschaftskammer Deutschlandsberg,
Frauentalerstraße 53, 8530 Deutschlandsberg,
von 8 bis 12.30 Uhr

Do., 2.1.	Do., 16.1.	Do., 30.1.	Do., 13.2.	Do., 27.2.
Do., 27.3.	Do., 10.4.	Do., 24.4.	Do., 15.5.	Do., 12.6.

Lerchhaus Eibiswald,
Eibiswald 82, 8552 Eibiswald,
von 11 bis 13 Uhr

Do., 23.1.	Do., 20.2.	Do., 20.3.	Do., 17.4.	Do., 8.5.
------------	------------	------------	------------	-----------

Marktgemeindeamt Kalsdorf/Raaba,
Hauptplatz 1, 8401 Kalsdorf bei Graz,
von 8.30 bis 12.00 Uhr

Di., 28.1.	Di., 25.2.	Di., 25.3.	Di., 22.4.	Di., 27.5.
------------	------------	------------	------------	------------

Wirtschaftskammer Voitsberg,
Conrad-von-Hötendorf-Straße 14, 8570 Voitsberg,

Mo., 20.1.	Mo., 3.2.	Mo., 17.2.	Mo., 3.3.	Mo., 17.3.
Mo., 31.3.	Mo., 14.4.	Mo., 5.5.	Mo., 19.5.	Mo., 2.6.

Bitte beachten Sie, dass für eine persönliche Beratung bei einem SVS-Beratungstag jedenfalls eine **Terminvereinbarung** notwendig ist. Vereinbaren Sie einen Termin unter der Rufnummer **050 808 808** oder online unter svs.at/termine.

Forst aktuell

Holzmarkt aktuell:

Nachfragebelebung erwartet

Nach wie vor befindet sich die **Industrie und Bauwirtschaft in einer Rezession**, welche noch länger andauern dürfte. Auch der private Konsum läuft auf niedrigem Niveau und dämpft die Konjunktur zusätzlich. Trotzdem ist die Sägeindustrie aufnahmefähig, zuletzt hat sich bereits eine Nachfragebelebung eingestellt. Chancen tun sich für die Industrie aktuell für **Schnittholzlieferungen in die USA** auf. Hier haben die Preise deutlich angezogen und sind nun für europäische Lieferanten wieder attraktiv geworden. Das könnte die Nachfrage nach Rundholz weiter ankurbeln.

Die Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung **EUDR** wurde aufgrund von massivem Druck zahlreicher Interessensverbände aus der Forst- und Holzwirtschaft **um ein Jahr verschoben**. Ansonsten hätte mangels funktionierender Systeme ab 2025 ein Stillstand in der gesamten Wertschöpfungskette gedroht. Eine **praxistaugliche Überarbeitung und vereinfachte Abwicklung** für **Staaten ohne Entwaldungsrisiko** stehen derzeit im Raum.

Regional wurde ein Großteil des Schadholzes aus den Wetterkapriolen der vergangenen Monate bereits aufgearbeitet und vermarktet. In der von Sturmschäden hauptbetroffenen Oststeiermark läuft die Aufarbeitung planmäßig und wird noch über die Wintermonate andauern. Aus derzeitiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass die Absatzlage über die Wintermonate stabil bleibt. **Leichte Preissteigerungen** beim **Fichten-Leitsortiment** ausgehend von aktuell knapp über 100 €/FMO sind ab dem I. Quartal 2025 zu erwarten. Größere **Kiefernnutzungen** sollten aufgrund des hohen Angebots aus den Schadgebieten der Oststeiermark vorher **mit dem Abnehmer abgestimmt werden**. Die Preise bewegen sich derzeit zwischen 72 und 75 €/FMO. Vor dem Beginn **regulärer Nutzungen** empfiehlt sich eine gründliche **Prüfung der Preis- und Absatzsituation** für die anfallenden Hauptsortimente bis ins I. und II. Quartal. Der Einschlag von **Lärchenholz** ist bei anhaltenden **Spitzenpreisen** weiterhin zu empfehlen.

Beim **Laubholz** erfreuen sich gute Qualitäten der Holzarten **Eiche und Esche** **guter Nachfrage**, die Preise liegen zumindest am Niveau des Vorjahres. Außergewöhnliche Wertholzstämme können zudem bei der **Wertholzsubmission** Ende Jänner in Heiligenkreuz (NÖ) vermarktet werden. Hierzu sollte man rechtzeitig vor der Ernte mit dem **örtlichen Waldhelfer** bezüglich der **Ausformung Kontakt**

aufnehmen. Die Vermarktung von **Rotbuche** gestaltet sich bei geringer Nachfrage deutlich **schwieriger**, Nutzungen sollten daher nicht forciert werden.

Am **Industrierundholzmarkt** halten sich Angebot und Nachfrage derzeit die Waage. Die Abfuhr verläuft im Rahmen der Kontingente kontinuierlich. Sowohl Nadel- als auch Rotbuchenfaserholz werden zu stabilen Preisen nachgefragt. Der **Energieholzmarkt** ist aufgrund des hohen Anfalls an Bruchholz aus den Windwurfgebieten **gut versorgt**. Für eine Nachfragebelebung könnte ein strenger Winter sorgen.



Über die Wintermonate wird eine weitere Nachfragebelebung bei Rundholz erwartet.
© Matzer

Empfehlungen:

- Waldhygiene: restlose Aufarbeitung von Windwurf- und Borkenkäferschadholz über die Wintermonate. Sauber aus dem Winter gehen!
- Regulärnutzungen: Absatzsituation prüfen, eigene Arbeitskapazität nutzen!
- Nutzung von Spezialsortimenten wie Lärchensägerundholz, Kiefernmasten.
- Nutzung der guten Absatzsituation für Eichen- und Eschensägerundholz.
- Vorsorgliche Verwertung von hiebsreifen Fichtenbeständen in Borkenkäfer-Hotspots als Frischholz.
- Keine Nutzungen ohne eine vorher vertraglich gesicherte Holzabnahme bzw. verbindliche Mengenmeldung beginnen!
- Inanspruchnahme von Fördermitteln für Waldpflegemaßnahmen – verkürzte Umsetzungsfristen beachten!
- Es ist auf eine ÖHU-konforme Rundholzübernahme zu achten.
- Kontrolle der Lieferscheine für jede abtransportierte Fuhr.

Dipl.-Ing. Mario Matzer, Forstreferent



Unser Service:

- Koordination von Maschineneinsätzen
- Betriebsbetreuung
- Erstellung von Waldwirtschaftsplänen
- Gemeinsamer Betriebsmitteleinkauf

Ihre Vorteile:

Sicherheit

Jede Rundholzlieferung ist besichert - jeder Lieferant bekommt zu 100 % sein Geld!



Maximale Transparenz

Bei der Abwicklung über den Waldverband erhalten Sie nach kurzer Zeit die Sortierdaten über das Informationsportal.



Steigendes Einkommen

„Das Holz zum richtigen Sägewerk“ - durch gezielte Verkaufsinformation. Der Durchschnittspreis zählt, nicht nur der Preis für das Hauptsortiment.

Übernahmekontrolle

Stichprobenweise Kontrolle bei den Sägewerken

Stockkäufe

Wir kaufen Ihr Holz auch am Stock - dabei können Sie bei den Erntekosten sparen!

Ihre kompetenten Ansprechpartner in der Region:

Waldverband West

Krottendorfer Straße 79
A - 8052 Graz
Tel.: 0664/602596-4537
E-Mail: silke.moerth@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

WWG Graz Ost, Kaiserwald

Rupert Voit
Tel.: 0664/4848389

WWG Grazer Bergland, WWG Graz

Umgebung
Paul Gebhardt
Tel.: 0664/2417592
Magdalena Schweighofer
Tel.: 0664/8453170

Waldverband Voitsberg

Kinplatz 2
8501 Lieboch
Bezirkskammer Weststeiermark
Ansprechpartner:
Ing. Andreas Scherr
Tel.: 0664/602596-6068
E-Mail: andreas.scherr@lk-stmk.at
FÖ Andreas Atzler
Tel.: 0664/602596-5515
E-Mail: andreas.atzler@waldverband-stmk.at

Waldverband Deutschlandsberg

Kinoplatz 2
8501 Lieboch
Bezirkskammer Weststeiermark

Ansprechpartner:

Ing. Georg Hainzl

Tel.: 0664/602596-6067
E-Mail: georg.hainzl@lk-stmk.at

Ing. Erwin Fötsch

Tel.: 0664/88709945
E-Mail: erwin.foetsch@waldverband-stmk.at

Waldverband Mur-Mürztal

Wiener Straße 37
A - 8600 Bruck/Mur
03862/9092510
E-Mail: mur-muerztal@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

Andreas Hofer

Tel.: 0664/4373384





**WIR
STÄRKT
DAS LAND.**

raiffeisen.at

UNSER

X LAGERHAUS

Die Kraft fürs Land

Frohe Weihnachten!

Wünscht das gesamte Team vom Lagerhaus Graz Land.